Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege: Monatsschrift des

Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

Band: 13 (1903)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fast ganz gehoben. Auch die sich bereits gebilbeten Krampfaberknoten an dem Unterschenkel sind auf dem Wege der Besserung.

> Mit achtungsvollem Gruße, Ihr Ad. Schotte, Lehrer.

Greil (Dije, Frankreich), den 10. Dez. 1902. Herrn Doktor Junfeld, Santers Laboratorien Genf. Berehrtester Herr Doktor.

Wie Sie sich erinnern werden, schrieb ich Ihnen am 12. Nov. um Sie wegen meines Mannes zu fonsultiren, der seit febr langer Beit von einem ftarfen Magenleiden befallen worden war. Er fonnte absolut feine Rahrung ertragen, denn er mußte Alles erbrechen was er genoß, was ihn in seinen Kräften sehr beruntergebracht hatte. Da im Magen eine verhärtete Stelle, eine Geschwulft zu fühlen war, fo hatten ichon mehrere Nerzte die Ansicht ausgesprochen, es handle sich wohl um einen in der Entwicklung begriffenen Magentrebs. In Ihrer Antwort vom 14. Nov. rieten Sie meinem Manne zu folgender Kur: A1 + C1 + F1, 3 Berd., morgens früh nüchtern und abends vor Schlafen je 3 Rorn N trocken, zur Hebung des Buftandes der Nerven, zum Mittag= und Abendessen je 3 Korn S1, eine halbe Stunde vor diesen Mahlzeiten eine Baftille Kola-Coca und einmal täglich eine Ginreibung der Magen- und Lebergegend mit gelber Salbe. Seitdem mein Manu dieje Rur begonnen hat, ist sein Zustand von Tag zu Tag, und zusehends, beffer geworden; jett fühlt er sich ichon gang wohl. Er hat gar feine Magenschmerzen mehr, auch die Schmerzen im Rücken und in der Bruft sind verschwunden, das Erbrechen hat gang aufgehört, er fann effen, allerdings nimmt er aus Borficht immer noch nur leichte Nahrung, ohne davon die mindeften Beschwerden zu haben, er nimmt auch schon an Körpergewicht wieder zu, er arbeitet wieder genau so wie vor seiner Erkrankung, hat ausgezeichneten Schlaf und alle seine Leibesverzichtungen gehen ganz regelmäßig von Statten. Er sindet daß die Kola-Coca seinen Magen außerordentlich gefrästigt hat. Wir haben bis jetzt, aus Vorsicht, die Kur ohne Unterbruch sortgesetzt und bitten wir Sie uns mitteilen zu wolsen, was wir fürderhin noch tun sollen.

Wir sind über den Erfolg der Kur ganz außerordentlich zufrieden und Ihnen dafür wirklich aufrichtig und herzlich dankbar.

Empfangen Sie unsere hochachtungsvollen Grüße. Fran T. Fontaine.

Verschiedenes.

Die deutsche Gartenftadt-Gefellichaft in Berlin.

Die Gesellschaft, beren Begründer den versichiedensten Berufen angehören, hat vorerst zwei Ausschüsse gebildet, deren einer vorwiegend die Propaganda der Jdee turch Schriften und Vorträge betreiben, während der andere sich um die sinanziellen Grundlagen, die Ausarbeitung von Plänen u. s. w. bemühen soll. Die engere Leitung bilden: Heinrich Hart als Vorsitzender, Dr. W. Gebhardt als Geschäftsführer, Wilhelm Mieschel als Schatzmeister.

Die Gartenstadt-Gesellschaft bezweckt die Erbauung von Gartenstädten unter Benutzung der Erfahrung, welche die englische Garden City Association gemacht hat.

Die Mitgliedschaft wird durch Zahlung eines Jahresbeitrages von mindestens 2 M. er- worben.

Die Beiträge dienen in erster Linie zur Bestreitung der Kosten, die durch das Hineintragen der Jdee in weitere Bolkskreise durch Vorträge, Flugschriften 2c., erwachsen.

Anmeldung zur Mitgliedschaft, sowie Ansfragen u. dgl. sind an die Haupt-Geschäftsstelle der Gartenstadtgesellschaft, Schlachtensee, Seesstraße 35, oder an die Nebengeschäftsstelle, Berlin W. 64, Unter den Linden 16, Duergeb. J., z. H. des Geschäftssührers Herrn Dr. W. Gebshardt zu richten.

Die Mitgliedsbeiträge nimmt ber Schatzmeister Herr Wilhelm Mieschel, Schlachtensee, Seeftr. 35, entgegen.

Die Mitglieder der Gartenstadt-Gesellschaft erhalten alle von ihr herausgegebenen Flugschriften frei zugesandt, desgleichen Einladungen zu allen Versammlungen.

Eine längere und grundlegende Broschüre, welche den Plan ber Erbauung von Gartenstädten aus verschiedensten Gesichtspunkten beshandeln wird, ist in Vorbereitung.

Ueber die englischen Bestrebungen unterrichten die folgenden Arbeiten, welche zu beigesetzten Preisen der G. G. zu beziehen sind.

Ebenezer Howard, Garden Cities of To-Morrow Mf. 1.50

The Garden City Conference at Bournville " 0,60 The Garden City Conference at Liverpool and Port-Sunlight Wit. 0,60

The Bournville Colony Experiment " 0,15 (Erste Flugschrift der Gartenstadt-Gesellschaft)

Inhalt von Nr. 2 der Annalen

Bur Physiologie, Hygieine und Diätetif des findlichen Alters: II. Das findliche Wachstum. — Korsett und Frauenzukunst. — Der salsche Croup. — Korrespondenzen und Heilungen: Blasenentzündung; Hautaussichtag; Gehirnhautentzündung; Furunkel; Zahngeschwulst; Gebärmutterblutung; Geschwulst; Gebärmutterblutung; Geschwulst; Gebärmutterblutung; Geschwulst; Ungengeschwür; Lungenschwindsucht; Magenentzündung; Nervenkrampf. — Verschiedenes: Ein Winsterkapitel.

Clettro-homoopathisches Institut

schön eingerichtet, frankheitshalber zu verkaufen. Garten und Anlagen 8 Ar groß. Jährliche Einsnahme laut Buchführung 8—10,000 Mark.

Offerten unter E. S. 200 an die Expedition dieses Blattes.

Milla Paracelsia.

Da mit 1. Mai die diesjährige Sommersaison der VILLA PARACELSIA ihren Anfang nimmt, so bitten wir alle unfere Freunde. Lefer und Abon= nenten, weldje während diefer Saifon eine Kur in unserer Heilanstalt gu madjen beabsiditigen, sid fo bald wie möglich anzumelden und die Beit ihres Aufenthaltes bestimmen zu wollen. da= mit wir allen Wünschen gerecht werden und für die gur Kur bestimmte Beit, die Aufnahme in unsere Kuranstatt zusidjern können. Die Direttion der Villa Paracelsia.

Villa Paracelfia Elektro-Homöopathische Heilanstalt Châtelaine bei Genf

Eröffnung der Sommersaison, 7. Mai.



Dirigirender Argt Dr. 3mfeld. Confultirender Argt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämmtlicher Krankheiten durch die Medikamente des elektroshomöopakhischen Instituts, werden alle Faktoren der hygieinischen Therapie, wie Ghmnastik, Massage (Thure=Brandt'sche Massage), Sydrotherapie (Barsußgehen), elektr. Lichtbäder, Elektricität u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

ricität u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen. Bu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische

Institut gerne bereit.